# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

5.8.1889 (No. 212)

# amme Entlern Bruher Beitung.

Montag, 5. Aluguft.

No 212.

Expedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Dr. 14, wofelbft auch bie Ungeigen in Empfang genommen werden.

Borausbegablung: vierteljährlich 3 DR. 50 Bf.; burch die Boft im Gebiete ber beutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 DR. 65 Bf. Einrudung Sgebühr: Die gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

# Michtamtlicher Theil.

Rarleruhe, ben 5. August.

In Oberegupten ift nun ber entscheibenbe Schlag gefallen. General Grenfell hat am Samstag bei Tosti die Derwische angegriffen und sie vollständig in die Flucht geschlagen. Der Führer der Derwische, Wad-el-Jumi, fiel laut einer Depesche des Reuter'schen Bureaus selbst in dem Kampfe, in welchem die Derwische einen Berluft von 1500 Mann gehabt haben sollen, während der Berluft der Egypter und Engländer als unbedeutend angegeben wird. General Grenfell hatte den Angriff auf die Sudanesen lange hinausgeschoben, um sich in der Zwischenzeit so start als möglich zu machen und den Schlag gegen die Derwische mit so vernichtender Wucht führen zu fonnen, daß das feindliche Beer tampfunfähig gemacht würde. Es scheint, daß ihm dies gelungen ift. Der Berlust der Derwische muß, wenn er mit 1500 Mann richtig angegeben ist, ungefähr ein Drittel der gesammten seindlichen Streitmacht betragen. Es ist zweifelhaft, ob bie Derwische nach dieser Riederlage im Stande find, fich noch einmal den englisch-egyptischen Truppen gu ftellen, zumal fie ihren Führer verloren haben. Der Tod Wad-el-Jumis befreit die Engländer und Egypter von einem sehr gefährlichen Feind; es ist schon berichtet worden, daß Wad-el-Jumi — ber die Araber seiner Zeit bei Metemneh befehligte und ben englischen Offigieren mehr Arbeit machte als alle anderen Seerführer bes Mabbi zusammengenommen — ein höchst fähiger Führer war. Das taktische Geschick, mit dem er jest den Aufmarsch seines Heeres bewerkstelligt und die Vorbereitungen zum Kampse getroffen hatte, flößte den englischen Offizieren alle Achtung ein. Der besser bisziplinirten und bewaffneten Macht der Engländer und Egypter war er freilich um so weniger gewachsen, als bie Derwische burch ben langen Buftenmarsch und burch bie fortwährenden Scharmugel mit den Truppen des Oberft Bobehouse ermubet und geschwächt waren. Es wird jest barauf ankommen, ob General Grenfell feinen Sieg nach allen Richtungen bin gehörig ausnutt.

## Deutschland.

\* Berlin, 4. Ang. Wie aus Raffel gemelbet wird, wohnte Ihre Majeftat Die Raiferin heute Bormittag dem Gottesdienste in der Garnisonstirche bei und kehrte alsdann nach Wilhelmshöhe zurück. Die Kaiferin hat worgestern, wie aus Kassel gemeldet wird, durch ihre Sofdame Grafin v. Reller prachtvolle Lorbeerfrange auf die Graber bes Generals v. Gersborff und bes Generals Grhrn. v. Schlotheim auf bem Raffeler Militarfriedhofe nieberlegen laffen. Die Raiferin unternimmt mit ben beiben altesten Bringen tagtaglich ausgebehnte Spaziergange im Bart.

- Der Landtagsabgeordnete für Flensburg, Jenfen, ift geftorben.

Das Emin-Bafcha-Romité beichloß in feiner heutigen Sigung, einen Aufruf an bie Nation zu richten,

um neue Mittel gur Berftarfung bes Unternehmens gu gewinnen und ferner Dr. Beters für feine Thattraft und Umficht Dant auszusprechen.

Minden, 4. Aug. Gine für gestern Abend einberufene Arbeiterversammlung, in welcher ber Reichstags-abgeordnete v. Bollmar über ben Pariser Sozialistentongreß berichten wollte, ift polizeilich verboten worden.

Dellerreich-Ungarn.

Bien, 4. Aug. Seine Raiferliche Hoheit ber Erg-herzog Albrecht ift von feinem Erfältungszustand wieder hergestellt und wohnte geftern bem Manover bei Bermannstadt bei. Abends trat er über Arad die Rückreise nach Wien an. Recht betrübend lauten bagegen bie Nachrichten über das Befinden bes ehemaligen Minifters Grafen Julius Andraffy; daffelbe hat fich in ben letten Tagen berart verschlimmert, daß die näheren Bermandten telegraphisch an das Krankenlager des Grafen nach Tisza-Dob gerufen worden find. Aus Best wurde Professor Refly ju dem Batienten berufen. — Betreffs des von den fpanischen Bollbehörden wegen eines Formfehlers beschlagnahmten Dampfers "Tibor" ber ungarischen Gesellschaft "Abria" melbet die Gesellschaft aus Fiume, daß sie die verlangte Garantie von 150 000 Francs durch die Credit Lyonnais in Madrid geleistet habe; sie sei aber überzeugt, daß sie keine Strase träse. — Die amtliche "Wiener Zeitung" veröffentlicht einen kaiserlichen Beschluß, datirt vom 21. d. M., nach welchem der Legationsrath Freiherr v. Baden von ber öfterreichischen Gefandt= Schaft in Butarest zur Leitung bes öfterreichischen Generaltonfulats in Barichau berufen, ber Gettionschef Rarl Freiherr v. Rrauß mit ben Funktionen bes Beneraltonfulats in Benedig betraut und die Berufung des Generalfonfuls Bittner in Betersburg zur Führung ber Geichafte bes Generalkonfulats in Tunis genehmigt wirb. Unläglich des Besuches des Raifers Wilhelm in England fagt bas "Frembenblatt": "Das offizielle England, sowie bas englische Bolt bereiten bem Oberhaupt bes Deutschen Reiches einen glänzenben Empfang. Die letten Tage bewiesen neuerdings, daß zwischen ber beutichen und ber englischen Nation eine ftarte Sympathie beftehe. Dieje letten Tage werben bas ihrige thun, baß die Sympathie noch zunehme. Defterreich-Ungarn fonftatirt biefes mit um fo aufrichtigerem Bergnilgen, als Kaiser Wilhelm nicht nur als Haupt des Deutschen Reiches, sondern auch als einer der Träger des mitteleuropäischen Bundniffes, als Mlirter Defterreich-Ungarns und Staliens gefeiert wirb. Das freundschaftliche Gefühl, bas die englischen Burufe ausbrücken, gilt bem Bunde über-haupt, ber ben Frieden von Europa schütt; es ift eine große Sympathiekundgebung für das mitteleuropäische Bundnig, zu welcher ber britischen Nation ber Besuch bes Deutschen Raisers Unlag bietet; die Englander legen damit ben Beweis ab, bag fie ben Ginn und ben Werth biefes Bundniffes richtig beurtheilen."

Rom, 3. Aug. Die "Riforma" bementirt bie Rachricht, daß in den Beziehungen zwischen Italien und

Rußland eine Spannung eingetreten sei; bem italienisichen Militärattache sei bie Theilnahme an ben Manövern bei Kragnoje-Gelo nicht verweigert worben, ber Militärattaché sei gegenwärtig beurlaubt und es scheine im Uebrigen, bag überhaupt fein Militärattaché ben Manövern beiwohnen wird.

### Frankreich.

Baris, 4. Mug. Der Minifter bes Muswärtigen, Spuller, gab gestern Abend ju Ehren bes Schahs von Berfien ein glanzenbes Fest. — Die Berhaltniffe auf der Infel Rreta veranlaffen die europäischen Großmächte, auf den Schutz ihrer dortigen Staatsangehörigen bedacht zu sein. Der Marineminister hat gestern dem Befehlshaber des Schiffes "Seignelan" Befehl gegeben, nach Rreta abzugehen. Der Rommandant hat Beifung, fich jeglicher Demonstration zu enthalten; er barf nur bann Boote in's Meer jegen laffen, wenn die Sicherheit ber französischen Unterthanen in Areta ernstlich gefährdet ist. — Gestern früh 5½ Uhr sind die sterblichen Ueberreste Latour d'Auvergne's hier angekommen und sofort in's Pantheon überführt worden. — Die gerichtliche Untersuchung gegen die Urheber der Entwendung eines Bandes Prozesakten aus der Druckerei des Senats nimmt einen nur langsamen Fortgang. Nach bem "XIX. Siecle" ift ber Band schon seit acht Tagen in den Händen Boulangers, welcher ben genauen Wortlaut ber Zeugenaussagen vor bem Neunerausschuß bes laut der Zeugenansjagen vor dem Neunerausschuß des Staatsgerichtshofs zu kennen wünschte und für die Unterschlagung 15 000 Fr. bezahlt haben soll. Boulanger selbst hätte dem Abg. Le Heist die Abschriften mitgestheilt, die dann in der "Cocarde" veröffentlicht wurden, nachdem Laguerre sich in Boraussicht der unvermeidslichen Unannehmlichkeiten geweigert hatte, sie in der "Presse" wiederzugeben. Deshalb erging eine gerichtliche Borladung an den Abg. Le Heisse in derselben Angelegenheit. Der Untersuchungsrichter verhörte heute Le Heisse, welcher jedoch erklärte, bei Veröffentlichung Le Beriffe, welcher jeboch erflarte, bei Beröffentlichung ber Aftenftude nicht anwesend gewesen gn fein. Daraufhin erhielt Laguerre eine Borladung vor den Unter-juchungsausschuß. — In der Presse wird über das Datum der bevorstehenden Abgeordnetenwahlen hin- und hergestritten und der Regierung vielfach gerathen, das Eisen zu schmieden, so lange es heiß ist, d. i. aus der guten Stimmung der Wähler unverweilt Vortheil zu ziehen und die Wahlen auf das früheste Datum, den 25. August, anzuberaumen. Dagegen erheben auch republifanifche Blätter einige Ginwande : unmittelbar vor bem 25. August, heißt es, tagen die Generalräthe, und Da thre Weitglieder sich selbstverständlich an den Wahltampfen in ihren Rreifen betheiligen wollen, fo fei es ungutommlich, die Abgeordnetenwahlen fo einzurichten, baß bie Bertreter ber Departements fich gerade um jene Beit nicht frei bewegen konnen, fondern an ben Sauptort gebunden seien. Ferner wird geltend gemacht, daß unmittelbar auf die Session ber Generalrathe die Einberufung ber Referviften folgen wird, welche ben allgemeinen Bablen ein neues Sinberniß in ben Weg legen

Tante Hauptmann.

Bon Th. Almar. (Fortfetung.) "Fraulein Balesta liegt fdwer frant in unferem Saufe, fennt Diemand mehr, aber ruft unaufhörlich nach Ihnen. Much fagt ber Doftor, fie fonne bald fterben."

Berners Geficht war bleich , doch diefe Rachricht machte es afchfahl. Diejenige , nach ber er fo raftlos umbergefucht , follte fterben, war vielleicht jest ichon tobt.

Unvermögend, mehr gu fagen, fließ er bie Borte beraus : Romm' Johanna, führe mich au ihr."

Dabei fturgte er burch bie Stragen , bag bie Leute ihm verwundert nachblidten und die Frau ihm taum au folgen vermochte. Und als er endlich bem Saufe nahe, als er in bas Bimmer eintrat und die bleiche Rrante mit geschloffenen Augen liegen fab, fant er an ihrem Lager auf die Rnie und eine Thrane fiel auf

"Berner", fagte bas Dabchen leife, ohne bie Mugen zu öffnen. "Gnädiger Berr, fie hat Gie erkannt", fluftert Johanna. "Werner von Borft", wiederholte die Kranke, jest halb bie

Mugen öffnend. "Ich bin bei Ihnen, theure Balesta, und verlaffe Gie nicht mehr", fagte er im weichsten Tone, indem er ihre Bande mit

Sie antwortete nicht, aber über ihre Buge verbreitete fich ein friedlicher Musbrud.

Che wir im Berlauf ber Rrantheit nun folgen, die Gorge, bie Rraft, die Angft und bas Glud bes Liebenben theilen, ber nicht mehr von ber Beliebten wich, muffen wir gu neuen Greigniffen in bas Saus gurudfehren, bas Balesta verlaffen.

Als der Oberft im Begriff war, nach ber Schredenstunde, bag Balesta fort fei, Berner gu folgen, um gemeinschaftlich mit ibm nach ber Berlorenen gu fuchen, mar ibm Guft im Rorridor ents gegengetreten und hatte fich vor ihm niebergeworfen.

"Berr Dberft, die gnädige Frau wollen Gift nehmen."

"Bomit fie mir immer gedroht. Aus dem Bege, Beuchlerin ! Du weißt, daß ich Dich im Berbacht habe. Fort, fag' ich ! "Rein, ich gebe nicht! Tobten mich ber Berr Dberft, aber für

meine Frau höre ich nicht auf gu bitten. Ich habe fie auf meinen Armen getragen , ich habe nur für fie gelebt und fann auch für fie fterben. Much haben ber Berr Dberft ihr bamals Mues ver-

"3d that's! Doch ihr Bewiffen fcmieg nicht. Gie fonnte an meine Bergeihung nicht glauben, entfremdete fich mir und machte unfere Che gum Rirchhof; und Du Schlange gabit ihr immer neues Gift ein. Go ift auch bas Mabchen , bas ich wie eine Tochter liebte, durch Guch in den Tod gegangen. Beh' jett, laß mir ben Weg frei ober ich gertrete Dich.

Gewaltfam hatte fich ber Oberft von der Alten befreit und das Saus verlaffen. Doch auch feine Bemühungen waren vergeblich gemefen; von ber Berichwundenen mar feine Gpur gu entbeden. Er hatte ber Bolizei bavon Anzeige gemacht, jedoch auch beren Rachforfdungen waren erfolglos.

Matt und bufter fag er nach ichlaflofer Racht in feinem Bimmer, fcon war es Mittag und noch ftand bas Frühftud unberührt vor ihm. Mehrere Male hatte fich ber alte Frang ichon ängftlich genähert, endlich bemertte ihn ber Dberft.

"Was willst Du ?" "Der Berr Dberft haben feit zwei Tagen nichts Warmes ge= geffen und laffen bas Frühftud wieber fteben."

"Ich habe feinen Appetit !" Gnabige Frau fteht auch wieder braugen. Saben die gange Racht an ber Thur gewacht, bis ber Berr Dberft nach Saufe famen.

"Bas fie nur will," murmelte ber ernfte Dann, bamit ber Diener ihn nicht verfteben follte; "nichts als Unftrengungen erneuern. Ueber bie Babbeit ber Beiber! Dit ihren Thranen glauben Gie Alles abzumachen, mahrend bem Danne bas Berg bricht. Beb," fügte er laut bingu, "bitte meine Frau bierber." Der Diener ging binaus und Frau von Often trat ein. Gefentten Sauptes naberte fie fich bem Geffel ihres Mannes.

"Eberhard, Du wirft frant werden, Du leideft!" "Ich leibe, weil mich bas Schidfal bes ungludlichen Dabchens

"Das Du liebft."

"Das ich liebe, wie ich meine Tochter geliebt haben würde!" "Rur fo? Richt mit jenen Gefühlen, burch welche Du mir einft ben himmel fcufft?"

"Richt mit jenen Gefühlen, fondern weil fie allein in ber Welt ftand und ich feben mußte, daß fie Dich liebte, mabrend Du fie gurudfliegeft. Warum haßteft Du fie, warum tonnte fie in uns nicht ihre Eltern finden?"

Frau von Often wollte antworten, als Frang eintrat und bem Dberft eine Rarte überreichte.

"Die Dame munfcht Fraulein Balesta Wildom gu fprechen." Done einen Blid auf die Rarte gu werfen, fagte ber Dberft mit Bitterfeit:

"Gib meiner Frau die Rarte, fie wird ber Dame Mustunft geben fonnen.

"Bleib , Eberhard ," rief Frau von Dften , fich an ben Urm ihres Mannes hangend. "Dier auf diefer Rarte fteht Glife Beller, fo hieß meine Mutter. Ja, ich will bie Frau, welche biefen Mamen trägt, feben, aber Du fannft mich nicht allein laffen, mir fcwinden die Rrafte."

Bett ging die Thur auf und Tante Sauptmann fand ben Gatten gegenüber.

Furchtbare Beranderungen waren an dem Meugern ber alten Dame vorgegangen. Matt und tief lagen bie Mugen in ihren Boblen. Lange Streifen bes gu Schnee erblichenen Saares gingen von beiden Geiten um die Schlafe; und als fie eintrat, mar fie bem Umfinten nabe.

Schnell führte ber Dberft fie gum Geffel. "Ich bante, Berr!" fagte fie tief aufathmenb. "In meinem Alter ift man einer fo weiten Reife nicht mehr gewachfen und ich bin Tag und Racht gefahren, um meine Entelin gu umarmen. Soeben fagt mir Ihr Diener, fie fei nicht hier. Wie verstehe ich bas? Sie find boch herr Oberft von Often?" (Fortf. folgt.)

würde, und endlich gibt man der Regierung zu verstehen, es mare flug, wenn fie bie Dinge fo einrichtete, bag bie öffentliche Rube bis jum Januar nicht burch parlamentarifche Standale geftort werden konnte. Nimmt fie aber bie Bahlen für bie neue Rammer fruh vor, im Muguft ftatt im Oftober, wie es ihr freisteht, fo ließe fich bie außerorbentliche Geffion faum vermeiben, und boch ware bieselbe überflüffig, ba die Hauptangelegenheit, welche sonst den Kammern in den letten zwei Monaten des Jahres obliegt, das Budget für bas tommende Sahr, ichon erledigt ift. Die Berichiebung der Wahlen bis zur äußersten Frift murbe nach biefer Auffaffung bem Lande Erichütterungen, ja Stürme erfparen.

Belgien.

Bruffel, 3. Mug. Es wird verfichert, bag ben Rammern icon im Berbft feitens ber Regierung eine Borlage wegen Subventionirung bes Congoftaates zugehen folle.

Großbritannien.

Landon, 3. Aug. Die Offiziere der englischen Flotte gaben heute ben Deutschen ein Festeffen in ber Bictoriahalle in Portfea. Die Flottenichan ift befinitie auf Montag Nachmittag 3 Uhr festgesett. - Rach einer Melbung des Reuter ichen Bureaus aus Tosti vom 3. b. D. verließ General Grenfell um 5 Uhr Morgens Tosti mit feiner gangen Ravallerie und rudte gegen bas Lager ber Dermische vor, welche fich vor feinem Fener gurudzogen. Es gelang jedoch Grenfell bie gesammte Armee ber Derwische auf bas Schlachtfeld, vier englische Meilen von Tosti, ju gieben, wo ein allgemeiner Kampf begann. Die egyptische Infanterie unter Oberft Boobe-house und die Artillerie unter Major Rundle trieben die

Derwische mit großer Tapferfeit von einer Stellung nach ber andern, wobei fie auf verzweifelten Wiberftand feitens bes Feindes stießen. Die Ravallerie unter Oberft Ritchener bedte ben rechten Flügel ber egyptischen Armee und vereitelte burch rechtzeitiges Eingreifen mehrfache Bersuche ber Derwische, ber egyptischen Armee in die Flanken zu fallen. Der siebenftundige Kampf endete mit einem vollständigen Siege ber egyptischen Armee. Bad-el-Jumi und zwölf seiner Befehlshaber sowie fast bie gange Mannichaft ber Dermifche murben getobtet und fünfzig Fahnen genommen. Es wurden Ranonenboote gur Berfolgung ber leberrefte ber zerfprengten Armee abgefandt; man vermuthet, daß fich fammtliche Derwische ergeben werben. Die Ranonenboote haben Befehl, alle Flüchtlinge und Berwundete an Bord zu nehmen. Der Berluft ber Egypter ift bis jest noch nicht befannt, boch foll berfelbe nicht

Butareft, 4. Aug. (Tel.) Die Melbung auswärtiger Blätter von einer angeblich bevorftebenben Umgeftaltung des Rabinets wird als unbegründet bezeichnet. (Das Gerücht, dem hier widersprochen wird, ist aus ber Riederlage der ministeriellen Partei bei der Senatswahl

in Gorjiu entstanden.)

Perliciedenes.

W. Giberfelb, 4. Mug. (Der Bebeime Regierungs. rath Quenfell), Mitglied ber foniglichen Gifenbahnbireftion, ift geftern geftorben.)

W. Minchen, 3. Mug. (Brojett des Blitguges awifden Berlin und Rom.) Der "Mug. 3tg." gufolge lebnte bie geftrige Ronfereng ber fubofterreichischen und abriatifchen Bahnen die Ginlegung bes entfprechenden Gilguges ab, wodurch bas Projett eines Blitguges amifden Rom und Berlin vereitelt

werben wurde. Es wurde nur eine anderthalbftundige Schnells augsverfürzung amifchen Berlin und Munchen und vice versa

Menelte Telegramme.

London, 4. Aug. Eine Depesche des Generals Grenfell an die englische Regierung bestätigt die gänzliche Nieder-lage der Derwische und den Tod Bad-el-Jumi's. Die Depesche schätzt die im Kampf befindlich gewesenen Streittrafte Bad-el-Jumi's auf 3 000 Mann nebft gablreichem Train und bemerkt, die englischen Truppen konnten jest nach Rairo gurudtehren.

Handel und Verkehr.

Köln, 3. Aug. Weisen per Novbr. 19.45, per Märs 19.75. Roggen per Nov. 16.20, per Märs 16.55. Ribbil ber 50 kg per Ottober 66.30, per Mai 63.30.

Bremen, 3. Mug. Betroleum = Martt. Schlufbericht. Stan-bard mbite loco 7.35. Beh. Amerikanifches Schweinefchmals (Armour) 338/4.

Beft, 3. Aug. Beigen loco weichend, per herbft 8.65 G., 8.67 B., per Frühighr 9.25 G., 9.27 B. hafer per herbft 6.32 G., 6.34 B. Mais per August-September 5.10 G., 5.15 B., per Mai-Juni 5.58 B., 5.60 B. Rohlreps per Anguft-Gept. 183/4 bis 18%. Better : trube.

Antwerpen, 3. Aug. Betroleum - Markt. Schlußbericht. Raffinirtes, Type weiß, dispon. 18½, per August 18¾, per September 18½, per September - Dezember 18¾. Still. Amerikanisches Schweineschmalz, nicht verzollt, dispon., 87½ Fres.

Rew : Bort, 3. Ang. (Schluffurfe.) Betroleum in New-Port 7.60, dto. in Philadelphia 7.40, Mehl 3.15, Kother Minter-weizen 0.88½. Mais (New) 44½, Zuder fair refining Muscov. 6½, Kaffee, fair Rio 18, Schmala per Sept. 6.56. Getreibe-fracht nach Liverpool 4½. Bannwolle-Zufuhr vom Tage — B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien — B., Ausfuhr nach dem Continent - B., Baumwolle per Rov. 9.90, per Deg. 9.92.

Berantwortlicher Rebatteur: Bilhelm Sarber in Karlsrube.

Fefte Redultionsverhältniffe: 1 Thir. = 3 Rmt., 7 Gulden fübb. und holland. = 12 Rmt., 1 Gulden 5. W. = 2 Rmt., 1 Franc = 80 Pf. Frankfurter Aurse vom 3. August 1889. 11 Lita = 80 Bfg., 1 Bib. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 25 Bfg., 1 Siber. rubel = 5 Rmt. 20 Bfg., 1 Mart Banto = 1 Rmt. 50 Bfg. | Sein Robertins werdstriffer | | 2011 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 201

Statt besonderer Anzeige. Strafburg i. G. Gott bem Allmächtigen hat

es gefallen, heute Nachmittag 41/2 Uhr unfere liebe, unvergegliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwefter, Schwägerin und Tante

Eleonore von Stocklern zu Grünholzek

geb. Freiin von Gener

nach langem ichweren Leiben, mit ben Troftungen ber Religion versehen, in ihrem 49. Lebensjahre ju fich zu nehmen. Strafburg i. G., Allerheiligenftift, ben 4. Auguft 1889. Wir bitten um ftille Theilnahme.

Im Namen ber tieftrauernden Geschwifter und Berwandten: Inlins von Stocklern in Grünholick, Sec .- Lientenant im 4. Babifden Infanterie-Regiment Bring Bilhelm Dr. 112.

Raftatt, Karleruhe, Saarburg i. L., Schloß Eberftadt, Freiburg i. B. Die Beerdigung findet am 6. August, 3 Uhr Nachmit-

tags, vom Sauptbahnhof Rarleruhe aus ftatt. 2.812.

X.763.2. Rarlsruhe.

Deffentliche Aufforderung. Die Bornahme der Wahlmanner-Bahlen bei den Wahlen

der Abgeordneten gur Zweiten Kammer betreffend. Behufs Aufftellung ber Bahlerliften für die obigen Bahlen werden nächster Tage den hiefigen Sausbesitzern oder deren Stellvertretern Sausbogen gufommen, in welche famtliche in dem betreffenden Saufe wohnhaften mahlberechtigten Berfonen mit Ramen, Alter und Stand einzuzeichnen find.

Das Austragen ber Sausbogen an die Sausbefiger und die Wiederabholung geschieht durch Commissare, welche vom Stadtrath

Wir richten an alle Einwohner die bringende Bitte, diefen Commiffaren die ihnen obliegende Aufgabe burch Erteilung ber nöthigen Ausfunft thunlichft zu erleichtern, insbesondere mitzuwirfen, bag bie Sausbogen richtig und vollständig ausgefüllt und am 7. August D. 38. jur Abholung bereit gehalten werben. Karlsruhe, ben 2. August 1889.

Der Stadtrat.

Schnepler. G. Bed.

verfügbare Maffebestaub beträgt 507 M. 89 Bf. Die bevorrechtigten Forderungen betragen 16 M. 48 Bf. und bie nicht Bürgerliche Rechtspflege. Ronfureberfahren. X.787. Baldshut.
Den Konkurs gegen Paul
Dörflinger von Grünholz betr.
Es wird hiemit zur Kenntniß geienigen Gläubiger, welche abgesonderte
bracht, daß die Bertheilung obiger.
Konkursmasse demnächst ftattsindet. Der deren Forderungen nicht festgestellt sind,

Baldshut, ben 2. August 1889.

Der Ronfursbermalter: Th. Bornhaufer. Erbeinweisungen.

X.714.3. Rr. 10,509. Ueberlingen. Das Großt. Amtsgericht Ueberlingen hat unterm Geutigen beschlossen: Die Bitwe des Sauptlehrers a. D. Alois Sensler, Josefine, geb. Selff hier, hat um Einweisung in Besit und Gevähr bes Rachlaffes ihres verftorbenen wahr des Icadianes intes verforbeiten Ebemannes nachgefucht. Einwendungen hiegegen find binnen 6 Wochen hier vorzubringen. Ueberlingen, den 27. Juli 1889. Der Gerichtsfcreiber des Großh. Umtsgerichts. Baumann.

Amisgeriais. Sut nutin.

A.701.3. Nr. 24,028. Pforzheim.
Die Witwe bes Bijoutiers Johannes
Dittler, Karoline, geb. Linder von
Huchenfeld, hat Antrag auf Einweifung in Besitz und Gewähr bes Nach-lasses ihres verstorbenen Chemannes geftellt. Diefem Untrag wird ftattgegeben, wenn nicht innerhalb 4 2Bochen Finsprachen dagegen erhoben werden. Bforzheim, 23. Juli 1889. Gr. Amtsgericht. gez. Mainhard. Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Rittelmann.

2.739.3. Nr. 15,544. Offenburg. Abelheid, geb. Bachter, Witme bes Fabrifarbeiters Jofef Beigmann von Unterharmersbach, hat um Einweifung in Befit und Gewähr bes Rachlaffes ihres verftorbenen Chemannes gebeten. Diefem Gefuch wird entfprochen, wenn nicht innerhalb feche Wochen Gin-

sprache erhoben wird. Offenburg, den 27. Juli 1889. Großt, bad. Amtsgericht. Dies veröffentlicht der Gerichtssichreiber C. Beller. X.740.3. Nr. 36,002. Mannheim. Die Witne des Tünchers und Malers

Georg Böttner, Alexandrine Josefine Georg Bottner, Alexandrine Jojenne Cäcilie, geb. Batrin hier, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Shemannes nachgefucht. Diesem Gesuche wird stattgegeben, falls nicht innerhalb vier Wochen Einsprache erhoben wird.

Mannheim, den 31. Juli 1889.

barauf aufmerksam gemacht, daß sie bei der Bertheilung nur dann berücksichtigt und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuche wird sieden, wenn nie dem Konkursverwalter binnen einer Frist von zwei Wochen, von dieser Bekanntmachung an, den in § 140/41 der Konkursverbung vorgesschriebenen Nachweiß gekiesert haben. Wasselbskut den 2 Ausgust 1889.

Wendbskut den Linkurs 1889.

Der Gerichtsschreiber K. Amtsgerichts:

Ballbilen, ben 30. Juli 1889. Der Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts: R. Brandner.

werden fonnte, wird bierdurch mit Frift

brei Monaten gu ben Berlaffenfchaftsverhandlungen su den Berlassenschaftsverhandlungen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, falls innerhalb dieser Zeit teine Erbansprücke geltend gemacht werden, die Erbschaft Denen zugetheilt werden wird, welchen sie zugekommen, wenn die Borgeladene zur Zeit des Erdanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzbeim, den 30. Juli 1889.
Der Großh. Notar:

\*\*Rorn.\*\*
\*\*Böhrle in Hornberg: Der Inhaber Bretten.\*\*
\*\*Ghann Wöhrle ist gestorben. Inhaber Bretten.\*\*
\*\*Ghann Wöhrle, Marie, geb. Hilbtrand

Rorn. X.784. Diebelsheim, Umtsgericht Bretten. Chriftiane Durft, Chefran bes Emil Dunois von Diebelsheim, bes Emil Dün ois von Diedelsheim, in Paris verehelicht, jest unbekannt wo in Savohen, Chriftian Durft von Diedelsheim, angeblich in Paris, unbekannt wo, und Jakob Friedrich Hurst von Diedelsheim, angeblich nach Philabelphia, in Amerika unbekannt wo, werden hiermit zu den Juventur- und Erbtheilungs Berhandlungen auf Absteben ihrer Matter, Johann Just Mitter Kruftine, gehorene Reis, ges

mit Frift von
3 Monaten a dato
vorgelaben, mit bem Bebeuten, baß,
wenn sie in dieser Frist sich nicht melden,
die Erbschaft Denen zugewiesen wird,
welchen sie zufäme, wenn die Borgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Bretten, den 1. August 1889. Großt. Notar Bols.

Sandeleregiftereinträge. X.778. Nr. 7782. Dosbach. Mannheim, den 31. Juli 1889.
Der Gerichtsschreiber Gr. Apatsgerichts:
T. Wagen mark.

A.741.3. Mr. 4715. Wallbürn.
Das Großt. Amtsgericht hierfelbst hat unterm heutigen beschlossen:
Index werbeirathet mit Marie Ludowika Baur, ledig, von Ergenzingen. § 1 des Cheverter der Ludowika Baur, ledig, von Ergenzingen. § 1 des Cheverterags vom 14. Juli 1889 bestimmt werden.

Triber vertrags vom 14. Juli 1889 bestimmt einen beiderseitigen Einwurf von 50 M.

Die Hirmen "C. Maehler", D.3.
300, Bd. I und "H. Reuter", D.3. 72,
Bd. II dahier find erloschen.
Heidelberg, den 26. Juli 1889.
Großt. bad. Amtsgericht.
Büchner.

X.786.1. Pforzheim. Kammmacher Ernst Friedrich Günther Wither, Buise, geb. Schnauser von Pforzheim, ist am 27. Juli 1889 gestorben.

Die zum Nachlaß derfelben berusene Ludwig Theilmann, Fabrikant Chefrau, Luife, geb. Günther von Pforzheim, beren Aufenthaltsort nicht ermittelt werden sannte, wird hierdurch wit Krist lamon Dettich, Kahrikant in Schonach. lomon Bettich, Fabrifant in Schonach, verheirathet mit Maria Lamprecht von Aichhalben, mit Chevertrag vom 9. Movember 1872, nach beffen § 1 als

> bann Böhrle, Marie, geb. Silbbrand in Sornberg.

Triberg, den 30. Juli 1889. Großh. bad. Umtsgericht, König.

Strafrechtspflege. Ladung.

werden hiermit zu den Indentur ind Erbtheilungs Berhandlungen auf Ableben ihrer Mutter, Johann Huft
Witwe, Ernstine, geborene Bet, geklovben in Diedelsheim am 29. v. Wts., mit Frist von

3 Monaten a dato

3 Monaten a dato

3 Monaten a dato

bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,
Uebertretung gegen § 360 Kr. 3
des Strafgesethuchs und § 111
Ziff. 16a. der Wehrordnung.
Derselbe wird auf Anordnung des
Großt. Amtsgerichts hierselbst auf
Donnerstag, 19. September 1889,
Bormittags 8 Uhr,
vor das Großt. Schöffengericht Triberg
zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
der Angeklagte auf Grund der nach
§ 472 der Strafprozehordnung von dem
Königs. Bezirfs - Kommando Freiburg
i./B. ausgestellten Erklärung verurtheilt i./B. ausgeftellten Erflärung verurtheilt

Triberg, ben 27. Juli 1889. 3. Becherer, Gerichtsfdreiber bes Gr. Amtsgerichts.

Drud und Bertag ber G. Braun'ichen Sofbudbruderei.